



WEISSBUCH





Natowoche: Eine kulinarische Reise durch die NATO

Liebe Mitglieder,
Liebe Gäste,

Herzlich willkommen zur Natowoche im Kasino-Husum! Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns eine unvergessliche kulinarische Reise durch die Mitgliedsländer der North Atlantic Treaty Organization zu erleben.

Während dieser besonderen Woche haben Sie die einzigartige Möglichkeit, aus einer Vielzahl von Gerichten aus verschiedenen Ländern der NATO zu wählen und die kulinarische Vielfalt dieser Regionen zu entdecken. Von traditionellen Klassikern bis hin zu einzigartigen Spezialitäten – unsere Speisekarte ist voll von Köstlichkeiten, die die kulturelle und gastronomische Vielfalt der NATO widerspiegeln.

Am Ende dieser Karte stellen wir Ihnen gerne die NATO vor, aus denen die Gerichte stammen. Tauchen Sie ein in die kulinarischen Traditionen und genießen Sie eine Geschmacksreise durch Europa und Nordamerika – ganz ohne Grenzen!

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt und einen guten Appetit!



Vorspeise

Türkische Linsensuppe

4,20 €

Die türkische Linsensuppe, auch bekannt als Mercimek Çorbası, ist eine köstliche, würzige Suppe mit roten Linsen, Zwiebeln, Knoblauch und Gewürzen wie Kreuzkümmel und Paprika. Sie hat eine samtige Konsistenz und einen unverwechselbaren Geschmack. Ein interessanter Fakt ist, dass sie sowohl als Vorspeise als auch als Hauptgericht serviert werden kann und eine beliebte Wahl während des Ramadans ist.

Spanische Crema de aguacates

3,20 €

Die spanische Crema de aguacates ist eine Art Guacamole, die auf knusprigem Brot wie Bruschetta serviert wird. Sie besteht aus Avocado, Zitronensaft, Knoblauch und Gewürzen. Diese cremige Mischung wird mit Tomaten, Zwiebeln oder Koriander garniert und bietet einen intensiven Geschmack.

Dänische Hot Dog-Suppe

2,80 €

Die dänische Hot Dog-Suppe ist eine herzhaft und köstliche Suppe, die alle Aromen eines klassischen Hot Dogs in flüssiger Form vereint. Sie enthält Würstchen, Kartoffeln, Zwiebeln, Senf, Ketchup und Gewürze. Diese Suppe bietet den vertrauten Geschmack eines Hot Dogs in einer warmen und tröstlichen Schüssel.



Hauptspeise

Litauische Cepelinai

7,50 €

Die litauischen Cepelinai sind traditionelle Kartoffelklöße, die mit einer herzhaften Fleischfüllung serviert werden. Sie sind eine beliebte Delikatesse in Litauen und werden oft mit einer Sauce aus saurer Sahne oder Speckstückchen serviert. Cepelinai sind bekannt für ihre herzhafte Textur und ihren reichen Geschmack, der sie zu einem unverzichtbaren Bestandteil der litauischen Küche macht.

All American Burger

7,90 €

Der amerikanische Burger ist ein klassisches Fast-Food-Gericht, bestehend aus einem gegrillten Rindfleisch-Pattie, das zwischen zwei Brötchenhälften mit verschiedenen Belägen wie Käse, Salat, Tomaten, Zwiebeln, Gurken und Saucen wie Ketchup und Senf serviert wird. Diese ikonische Mahlzeit ist bekannt für ihre saftige Textur, herzhaften Geschmack und Vielseitigkeit, da sie je nach Vorliebe mit verschiedenen Zutaten und Beilagen angepasst werden kann.

Der Burger wird mit Kartoffel Wedges gereicht und einem Kräuterquarkdipp.

Polnisches Bigos

8,50 €

Der polnische Eintopf Bigos, auch bekannt als "Järgergulasch", ist ein herzhaftes Gericht, das aus verschiedenen Fleischsorten wie Schweinefleisch, Rindfleisch und Wurst, Sauerkraut, frischem oder getrocknetem Kohl, Zwiebeln und Gewürzen besteht. Dieser Eintopf wird oft mit Pilzen, Pflaumen und manchmal sogar Äpfeln zubereitet, um eine komplexe Geschmackstiefe zu erreichen. Bigos wird traditionell langsam gekocht, was zu einem reichen und würzigen Geschmack führt, der mit jedem Bissen an Komplexität gewinnt.

Das Bigos wird mit Salzkartoffeln gereicht.



Griechisches Gyros

6,90 €

Griechisches Gyros ist ein klassisches Gericht der griechischen Küche, bestehend aus dünn geschnittenem Fleisch, typischerweise Schweinefleisch oder Hühnchen, das mit mediterranen Gewürzen mariniert und auf einem vertikalen Grillspieß gegrillt wird. Serviert mit Zaziki-Sauce, frischem Gemüse und warmem Pita-Brot, ist Gyros eine köstliche Kombination aus saftigem Fleisch, erfrischenden Aromen und knusprigem Brot, das einen unverwechselbaren Geschmack der griechischen Küche bietet.

Das Gyros wird mit Krautsalat und Pita-Brot serviert.

Italienische Carbonara

7,90 €

Die italienische Carbonara ist ein klassisches Pasta-Gericht aus Rom, das aus Spaghetti, Guanciale (oder Pancetta), Eiern, Pecorino-Käse und schwarzem Pfeffer zubereitet wird. Die warme Pasta wird mit einer cremigen Sauce aus Eiern und Käse überzogen, die durch die Hitze der Nudeln leicht stockt. Das Gericht ist bekannt für seinen reichen Geschmack und die einfache Zubereitung, die es zu einem beliebten Favoriten in der italienischen Küche macht.

Fish and Chips

8,90 €

Fish and Chips ist ein klassisches britisches Gericht, bestehend aus knusprig frittiertem Fisch, meist Kabeljau oder Schellfisch, und goldbraunen Pommes. Serviert wird es oft mit Erbsenpüree, Salz und Essig. Besonders beliebt ist es in Küstenstädten und traditionellen Imbissbuden.

Dieses Gericht wird mit Kabeljau, etwas dickeren Pommes und Erbsenmus serviert.

4-Länder Bowl *Vegetarisch

7,80 €

Unsere Salat-Bowl ist eine harmonische Verschmelzung klassischer Zutaten aus verschiedenen NATO-Staaten. Genießen Sie griechischen Couscous, italienische Bruschetta, spanische Guacamole und dänischen Seekohl in einer einzigen köstlichen Schale. Eine kulinarische Reise durch Europa erwartet Sie, während Sie die Vielfalt und den Geschmack dieser ausgewählten Köstlichkeiten entdecken.



Nachspeise

Deutscher Rhabarber Kuchen

3,80 €

Rhabarberkuchen ist ein traditioneller Frühlingsklassiker in Deutschland. Schon seit dem 19. Jahrhundert wird Rhabarber hier angebaut und in Kuchen verarbeitet. Besonders beliebt sind Varianten mit Mürbeteig, Hefeteig oder Rührteig, oft mit Streuseln oder einer Baiserhaube. Seine süß-saure Note macht ihn zu einem besonderen Genuss, der mit Schlagsahne perfekt abgerundet wird. Ein echtes Stück Heimat auf der Kaffeetafel!

FRANZÖSISCHE CRÈME BRÛLÉE

3,50 €

Die französische Crème Brûlée ist ein klassisches Dessert, das aus einer cremigen Eier-Creme hergestellt wird, die mit Zucker karamellisiert wird. Die Creme besteht aus Sahne, Eigelb, Zucker und Vanille, die sanft gekocht und dann gekühlt wird, bis sie fest ist. Vor dem Servieren wird die Oberfläche mit einer dünnen Schicht Zucker bestreut und mit einem Brenner karamellisiert, um eine knusprige Kruste zu bilden. Die Kombination aus der zarten, cremigen Textur der Creme und dem knusprigen Zuckerbelag macht die Crème Brûlée zu einem beliebten und eleganten Dessert in der französischen Küche.

Eis

1,50 € pro Kugel

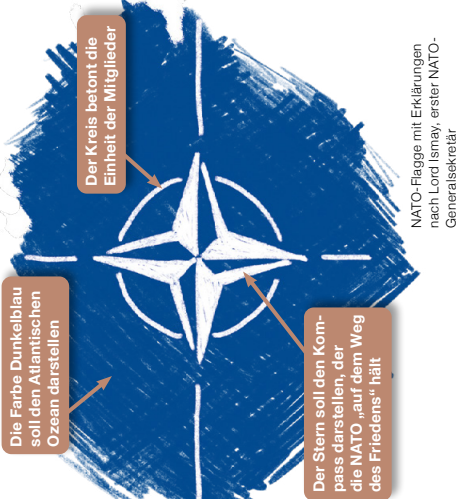
Zu jedem Dessert bieten wir Ihnen diese Woche zusätzlich unser exquisites Eis an. Jede Sorte wurde speziell für uns ausgewählt und in einer renommierten italienischen Gelateria hergestellt. Lassen Sie sich von unseren einzigartigen Geschmackscreationen verführen und ergänzen Sie Ihr Genusserlebnis mit einer erfrischenden Kugel italienischen Gelato.

Kastbergs Cheesecake Eis

Kastbergs Erdbeere Eis

Kastbergs Nougat Eis

NATO



Was ist die NATO?

Die „North Atlantic Treaty Organization“ ist ein **Verteidigungs-bündnis**, dem 31 Staaten Europas und Nordamerikas angehören. Zugleich ist sie eine **internationale Organisation**, deren Aufgabe die Umsetzung des **Nordatlantikvertrags** (North Atlantic Treaty) ist. Darin verpflichten sich die Mitgliedsstaaten, ...

- **Frieden, Demokratie, Freiheit und die Herrschaft des Rechts als gemeinsame Werte zu achten (Präambel),**
- **interne Konflikte friedlich beizulegen (Artikel 1),**
- **sich miteinander zu beraten („konsultieren“), wenn das Hoheitsgebiet (territoriale Integrität), die Unabhängigkeit oder Sicherheit eines Mitglieds bedroht sind (Artikel 4),**
- **einen bewaffneten Angriff auf ein Mitglied als Angriff auf alle zu werten. Die Mitgliedsstaaten müssen in diesem „Bündnisfall“ dem angegriffenen Staat zu Hilfe kommen (Artikel 5). Die UN-Charta (Artikel 51) steht ein solches Recht auf Selbstverteidigung, auch kollektiv, vor.**

Neben der **kollektiven Verteidigung** zählen zu den Kernaufgaben der NATO auch das **Krisenmanagement** und die **kooperative Sicherheit**, die z. B. die Zusammenarbeit mit Partnerländern (→ S. 4) oder Rüstungskontrolle umfasst.

I Die Allianz versteht sich auch als „Wertegemeinschaft“, die sich zu Demokratie und Menschenrechten bekennt und die Aufnahme neuer Mitgliedsstaaten von der Einhaltung demokratischer Standards abhängig macht. Jedoch waren Mitglieder wie Portugal oder Griechenland bei ihrem Beitritt noch keine Demokratien, und auch gegenwärtig sind bei manchen Bündnispartnern wie der Türkei oder Ungarn Rückschritte in Bezug auf Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu beobachten.

Die NATO nach dem Kalten Krieg

Mit der **Auflösung des Warschauer Pakts** und dem Zerfall der Sowjetunion 1991 hatte die NATO ihren ursprünglichen Daseinszweck verloren. Dennoch löste sich das Bündnis nicht auf, sondern bot den postsowjetischen Staaten mit dem Programm „Partnership for Peace“ 1994 eine sicherheitspolitische Zusammenarbeit an. In der **NATO-Russland-Grundakte** von 1997 sicherten sich beide Seiten zu, auf die Androhung oder Anwendung von Gewalt zu verzichten und die Souveränität und territoriale Integrität aller beteiligten Staaten zu respektieren. Vor der ersten Osterweiterung der NATO 1999 verpflichtete diese sich außerdem, in den neuen Mitgliedsstaaten keine Nuklearwaffen zu stationieren und dort auch keine „substanziellen“ Kampfflügele zu unterhalten. 2002 wurde der **NATO-Russland-Rat** als Konsultationsgremium eingerichtet. Obwohl die NATO auch nach 1991 nicht auf Abschreckung und kollektive Verteidigung verzichtete, rückten **Krisenmanagement** und **Terrorismusbekämpfung** in den Mittelpunkt:

- **Die Kriege im zerfallenden Jugoslawien führten die NATO in Einsätze außerhalb des Bündnisgebiets („out of area“). Dabei blieben die NATO-Luftangriffe im Kosovo-Krieg 1999 völkerrechtlich umstritten, weil es dafür keine Ermächtigung seitens des UN-Sicherheitsrats gab.**
- **Die Terroranschläge vom 11. September 2001 in den USA führten zur bisher einzigen Ausrufung des Bündnisfalls und zum ISAF-Einsatz in Afghanistan 2001 – 2014 (→ S. 8).**
- **Vom UN-Sicherheitsrat ermächtigt, griff die NATO 2011 mit Luftschlägen in den libyschen Bürgerkrieg ein.**

Den neuartigen Aufgaben begegnete das Bündnis 2002 auch mit der Schaffung neuer Strukturen wie der **schnellen Eingreiftruppe** „NATO Response Force“ (NRF).

Gründung und Kalter Krieg

Die Ziele der NATO in ihrer Gründungsphase soll der erste Generalsekretär, Lord Ismay, 1953 so beschrieben haben: **„Die NATO soll die Amerikaner in Europa drin, die Sowjets draußen und die Deutschen klein halten.“**

Das Bündnis ging 1949 aus zwei vorherigen Verträgen zwischen westeuropäischen Alliierten hervor, die sich nach dem Zweiten Weltkrieg gegen eine neuerliche Aggression Deutschlands absichern wollten. Bald rückte aber die Sowjetunion als Gegner in den Fokus: Mit dem am 4. April 1949 geschlossenen Nordatlantikvertrag beabsichtigten die Gründerstaaten, die Sowjetunion militärisch abzuschrecken und deren geopolitischen Einfluss zu begrenzen.

Der Beitritt der Bundesrepublik erfolgte 1955 und trug zur Gründung des **Warschauer Pakts** bei, der als Militärbündnis des Ostblocks bis 1991 das Gegenstück zur NATO bildete. Neben der Blockkonfrontation blieben aber auch die Einbindung Westdeutschlands und die innere Befriedung Europas wichtige Motive der NATO-Bündnispartner.

I Nachdem die Sowjetunion neuartige nukleare Mittelstreckenraketen in Europa stationiert hatte, beschlossen die NATO-Partner 1979 die Stationierung eigener nuklearer Mittelstreckenraketen, verbunden mit einem Verhandlungsangebot an die Sowjetunion. Dieser **NATO-Doppelbeschluss** wurde in den 1980er Jahren trotz massiver Proteste der Friedensbewegung vorangetrieben. 1987 einigte man sich im **amerikanisch-sowjetischen INF-Vertrag (Intermediate Range Nuclear Forces Treaty)** auf die Begrenzung landgestützter Mittelstreckenraketen. Der Vertrag ist seit 2019 ausgesetzt.

Die NATO heute: Zurück in die Zukunft?

Die **russische Annexion der Krim** 2014 war ein erneuter Wendepunkt, der das vorläufige Ende der Kooperation zwischen der NATO und Russland einleitete und zu einer Rückbesinnung auf die Kernaufgabe der Bündnisverteidigung führte.

Auf den NATO-Gipfel 2014 und 2016 beschlossen die Verbündeten Maßnahmen zur Stärkung der Einsatzbereitschaft, darunter die Einrichtung einer **schnellen NATO-„Speerspitze“** und die **rotierende Stationierung multinationaler Kampftruppen** in den Mitgliedsstaaten des an Russland angrenzenden Baltikums (Estland, Lettland, Litauen). Auch bekräftigten sie das Ziel, bis 2024 mindestens **zwei Prozent** ihres jeweiligen Bruttoinlandsprodukts in die Verteidigung zu investieren.

Zeitwende für die NATO

Der im **Februar 2022 begonnene Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine beschleunigte die Neuorientierung der NATO. Auf dem Gipfel in Madrid im Juni 2022 beschloss die Allianz die Verstärkung der NATO-Verbände entlang der Ostflanke, den Ausbau der NRF von 40.000 auf bis zu 300.000 Soldaten/-innen und die Aufnahme von Beitrittsverhandlungen mit Finnland (abgeschlossenen) und Schweden. Russland wird als „größte und unmittelbarste Bedrohung für die Sicherheit“ gesehen.**

Neben der teilweisen Rückkehr zu ihren Wurzeln steht die NATO auch vor neuartigen Herausforderungen, die das in Madrid beschlossene **Neue Strategische Konzept**, das wichtigste Grundlagendokument der NATO nach dem Gründungsvertrag, benennt. Dazu zählen etwa Cyberkriegsführung oder das aufsteigende und zunehmend aggressiv auftretende China.

Mitglieder, interne Struktur & Partner

Die NATO umfasst derzeit 31 Mitglieder (→ S. 5). Jeder Mitgliedsstaat ist in der politischen und militärischen Struktur des Verteidigungsbündnisses vertreten:

Politische Organe der NATO (Hauptquartier: Brüssel)	Militärische Kommandostruktur (mehrere Hauptquartiere)
<ul style="list-style-type: none"> • Nordatlantikrat: Vertreter/-innen der Mitgliedstaaten, höchstes politisches Gremium • Generalsekretär/-in: oberste/r Repräsentant/-in der Allianz • Parlamentarische Vertretung: beratendes Gremium, in dem die nationalen Parlamente der Mitgliedsstaaten repräsentiert sind 	<ul style="list-style-type: none"> • Militärausschuss: Brüssel; berät Nordatlantikrat militärisch, höchstes militärisches Gremium • Allied Command Operations (ACO): Mons/Belgien; zuständig für NATO-Operationen; dem ACO unterstehen u. a. die Kommandos der Luft- (Standort: Deutschland), See- (Großbritannien) und Landstreitkräfte (Türkei) • Allied Command Transformations (ACT): Norfolk/USA; zuständig für Ausbildung und Forschung

Die NATO kooperiert mit **Partnerländern** in mehreren Weltregionen, unter anderem mit 20 europäischen und zentralasiatischen Ländern im „Euro-Atlantic Partnership Council“ und mit sieben Ländern des Maghreb und des Nahen Ostens im „Mediterranean Dialogue“. Gemeinsame Aktivitäten reichen vom politischen Dialog über Trainingsprogramme für Sicherheitskräfte bis hin zu gemeinsamen Militärübungen.

I Die NATO hat keine eigenen Truppen, sondern greift für ihre Missionen auf Soldaten/-innen und Material der Mitgliedsstaaten zurück.

Deutschlands Rolle in der NATO

Im Kalten Krieg war die Bundesrepublik der wichtigste NATO-Frontstaat: Auf ihrem Territorium waren zeitweise bis zu 1,5 Millionen NATO- und Bundeswehrsoldaten/-innen stationiert. Zugleich bildete Deutschland in den Planungen von NATO und Warschauer Pakt das entscheidende Schlachtfeld in einem möglichen „heißen“ Krieg zwischen den Blöcken. Nach 1990 blieb Deutschland ein wichtiger NATO-Partner:

Beispiel nukleare Teilhabe

Deutschland besitzt keine eigenen Nuklearwaffen, beteiligt sich jedoch an der nuklearen Teilhabe der NATO. Diese sieht vor, dass im Konfliktfall US-amerikanische Nuklearwaffen, die in den Teilhabestaaten gelagert sind, von der Luftwaffe der Bündnispartner ins Ziel transportiert werden. Die nukleare Teilhabe war in Deutschland lange stark umstritten, wird jedoch (auch unter dem Eindruck des russischen Angriffs auf die Ukraine) weiter aufrechterhalten.

Beispiel Afghanistan

Deutschland beteiligte sich ab 2002 an der Mission ISAF (International Security Assistance Force 2001 – 2014, ab 2003 unter NATO-Führung) und der anschließenden NATO-Ausbildungsmission. 59 Bundeswehrsoldaten starben während des Einsatzes, der 2021 mit der Evakuierung der letzten westlichen Truppen abrupt endete.

Die NATO stand im Kalten Krieg häufig in der Kritik der Friedensbewegung, und auch heute noch wird die deutsche NATO-Mitgliedschaft von manchen linken Friedensaktivisten/-innen – aber auch von Rechtsextremen – kritisch gesehen. Dennoch wird das deutsche Engagement im Bündnis heute von einer Mehrheit der Bevölkerung und der Mehrheit der im Bundestag vertretenen Parteien grundsätzlich mitgetragen.

(Gründungsmitglieder)	1949	1952	1955	1982
Belgien	1999	Polen	1999	Polen
Dänemark	1949	Frankreich*	1949	Tschechische Republik
Großbritannien	1949	Island	1949	Ungarn
Italien	1949	Kanada	1949	Bulgarien
Luxemburg	1949	Niederlande	1949	Estland
Norwegen	1949	Portugal	1949	Litauen
USA	1949	USA	1949	Rumänien
Griechenland*	1952	Türkei	1952	Slowakei
Bundesrepublik Deutschland	1955	Spanien*	1982	Slowenien
Deutschland	1955			Albanien
				Kroatien
				Montenegro
				Nordmazedonien
				Finnland
				Schweden

22 Staaten sind sowohl NATO- als auch EU-Mitglieder. EU und NATO haben 2003 im „Berlin Plus“-Abkommen eine enge militärische Kooperation vereinbart.

*zeitweise nicht Teil der militärischen NATO-Struktur